

Inhaltsverzeichnis

Danksagung	7
Literaturverzeichnis	15
A. Einleitung	27
I. Problemstellung	29
II. Gegenstand und Ziele der Untersuchung	31
III. Gang der Darstellung	32
B. Die Zwangsvollstreckung im deutschen Rechtssystem	35
I. Die Konzeption der Zwangsvollstreckung	35
II. Konnexität zum öffentlichen Recht	36
III. Die Maximen des Zwangsvollstreckungsrechts	39
1. Allgemeine Verfahrensgrundsätze	40
a) Dispositionsmaxime	40
b) Rechtliches Gehör	40
c) Konzentrationsmaxime	41
d) Beibringungsgrundsatz	41
e) Prioritätsgrundsatz	42
2. Die Formalisierung der Zwangsvollstreckung	43
IV. Die Organe der Zwangsvollstreckung	46
1. Aufgabenverteilung	47
2. Prüfungskompetenzen	48
C. Das derzeitige Rechtsbehelfssystem in der Zwangsvollstreckung	51
I. Das Ordnungsprinzip der Rechtsbehelfe	51

II. Differenzierung der Rechtsbehelfe	53
1. Erinnerung gegen die Art und Weise der Zwangsvollstreckung	53
a) § 766 Abs. 1 ZPO	53
b) § 766 Abs. 2 ZPO	55
2. Sofortige Beschwerde	55
3. Rechtsbehelfe gegen Entscheidungen des Rechtspflegers gem. § 11 RPflG	56
4. Vollstreckungsabwehrklage	57
5. Drittwiderspruchsklage	59
6. Widerspruchsklage	60
7. Klage auf vorzugsweise Befriedigung	60
8. Grundbuchbeschwerde	61
9. Vollstreckungsschutzantrag nach § 765a ZPO	62
10. Weiterer Untersuchungsgegenstand	62
III. Zuständigkeiten für die Bescheidung	63
1. Zuständiges Gericht	63
2. Abhilfebefugnis	65
IV. Gemeinsame Ausgangspunkte der Rechtsbehelfe	66
1. Rechtsnatur	66
a) Erinnerung gegen die Art und Weise der Zwangsvollstreckung	66
b) Vollstreckungsspezifische Klagen	68
aa) Vollstreckungsabwehrklage	68
bb) Drittwiderspruchsklage	69
cc) Klage auf vorzugsweise Befriedigung	70
dd) Zwischenergebnis	71
2. Verfahrenspraktische Rechtsschutzziele	71
V. Historische Entwicklung des Rechtsbehelfssystems	73
1. Die Intention des Gesetzgebers	73
2. Synopse	76
3. Der Entwurf 1931	81
a) Vollstreckungsverfahren	81

b) Rechtsbehelfssystem	83
c) Schuldnerschutz	87
4. Bisherige Reformen	88
a) Änderungen mit Fokus auf dem Erkenntnisverfahren	88
b) Änderungen der vollstreckungsrechtlichen Rechtsbehelfe	89
5. Entwicklungen hinsichtlich der Vollstreckungsorgane	90
VI. Diskussionen um die bestehenden Rechtsbehelfe	93
1. Vollstreckungserinnerung als Zwei-Parteien-Verfahren	93
2. Abgrenzung zwischen Vollstreckungserinnerung und sofortiger Beschwerde	97
a) Abgrenzung nach dem Vollstreckungsorgan	97
b) Vollstreckungsmaßnahme oder Entscheidung	97
aa) Rechtliches Gehör als Merkmal der Entscheidung	98
bb) Abwägung als Merkmal der Entscheidung	99
cc) Folgen der Abgrenzung	100
3. Präklusion nach § 767 Abs. 2 ZPO	101
a) Normzweck	101
b) Anwendungsbereich der Vorschrift	103
c) Versäumnisurteil und Vollstreckungsbescheid	104
d) Geltendmachung von Gestaltungsrechten	106
4. Konzentrationsgebot des § 767 Abs. 3 ZPO	110
a) Intention des Gesetzgebers	111
b) Maßgeblicher Zeitpunkt für die Präklusionswirkung	111
5. Umstrittene Interventionsrechte	112
a) Sicherungseigentum	112
b) Anfechtungsrecht nach dem AnfG	114
c) Besitz	115
d) Obligatorische Rechte	116
e) Neue vermögenswerte Rechtspositionen	117
6. Einwendungen des nach § 771 ZPO beklagten Gläubigers	119
7. Anwendungsbereich der Klage auf vorzugsweise Befriedigung	121
8. § 805 ZPO als mindere Drittwiderklage	123
9. Rechtsbehelfe gegen Vollstreckungsvereinbarungen	124

10. Rechtsbehelfe gegen unwirksame Vergleiche	127
VII. Titelgegenklage	130
1. Bedeutung	131
2. Die Entwicklung der Rechtsprechung	132
3. Abgrenzung zu anderen Rechtsschutzmöglichkeiten	135
a) Vollstreckungserinnerung	135
b) Klauselerinnerung	137
c) Antrag auf Fortsetzung des Verfahrens	139
d) Feststellungsklage	140
4. Rechtsnatur	141
5. Analoge Anwendung von § 767 ZPO	142
a) Entsprechende Anwendung von § 767 Abs. 2 ZPO	142
b) Entsprechende Anwendung von § 767 Abs. 3 ZPO	142
c) Eilrechtsschutz	144
D. Problematik des derzeitigen Rechtsbehelfssystems	145
I. Vielzahl der Rechtsbehelfe	145
II. Vielzahl der Vollstreckungsorgane	145
III. Abgrenzungsproblematik	146
IV. Überholter Wortlaut	149
V. Mangelnde Bestimmtheit	150
1. Vollstreckungserinnerung und sofortige Beschwerde	151
2. Drittwiderspruchsklage und Klage auf vorzugsweise Befriedigung	151
3. Vollstreckungsgegenklage	152
VI. Systematik der Normen	153
1. Vollstreckungserinnerung	154
2. Vollstreckungsgegenklage	154
3. Drittwiderspruchsklage	154
4. Sofortige Beschwerde	154
5. Klage auf vorzugsweise Befriedigung	155

6. Antrag auf Fortsetzung des Verfahrens und Titelgegenklage ..	155
VII. Parteien des Rechtsbehelfsverfahrens	156
E. Mögliche Lösungsansätze	159
I. Vollständige Umstrukturierung	160
II. Reduktion der Anzahl der Vollstreckungsorgane	161
III. Elimination einzelner Rechtsbehelfe	165
IV. Kodifikation der Rechtsprechung	167
V. Konkretisierung der Normen	168
VI. Schaffung neuer Vorschriften	169
VII. Einbeziehung des Vollstreckungsorgans in die Parteistellung	170
VIII. Konklusion	172
F. Lösungsvorschläge	173
I. Erinnerung gegen die Art und Weise der Zwangsvollstreckung ..	173
1. Elimination des § 766 ZPO	173
2. Normierung des Abgrenzungskriteriums zwischen Vollstreckungserinnerung und sofortiger Beschwerde	175
3. Modifikation des § 766 Abs. 2 ZPO	179
4. Abhilfebefugnis des Gerichtsvollziehers	179
5. Änderungsvorschlag	181
II. Vollstreckungsabwehrklage	181
1. Modifizierung des Begriffs der Einwendungen	181
2. Normierung des Zeitpunkts der Geltendmachung von Einwendungen	183
3. Formulierung des Bezugspunkts von § 767 Abs. 3 ZPO	185
4. Konkretisierung des Zeitpunkts der Präklusion nach § 767 Abs. 3 ZPO	186
5. Beibehaltung des Wortlauts	187
6. Änderungsvorschlag	189

III. Drittwiderspruchsklage	189
1. Benennung von Interventionsrechten	190
2. Definition des Interventionsrechts	191
3. Einwendungen des Beklagten	195
4. Änderungsvorschlag	196
IV. Klage auf vorzugsweise Befriedigung	196
1. Beibehaltung des Wortlauts	197
2. Gleichstellung der Pfandrechte	198
3. Stellungnahme	199
V. Sog. Titelgegenklage	199
1. Analoge Anwendung von § 767 ZPO	200
a) Regelungslücke	200
b) Vergleichbare Interessenlage	202
2. Schaffung einer neuen Vorschrift	203
a) Verwendung des Begriffs der Einwendungen	204
b) Unterscheidung von Einwendungen	205
c) Kodifizierung einer eigenen Präklusionsvorschrift	207
d) Verweis auf die Bestimmungen zur Vollstreckungsabwehrklage	207
3. Formulierungsvorschlag	208
VI. Rechtsbehelf gegen die Unwirksamkeit des Vergleichs	208
1. Ausschluss der Präklusion nach § 767 Abs. 2 ZPO für Prozessvergleiche	208
2. Fortsetzung des Verfahrens	209
3. Formulierungsvorschlag	210
 G. Fazit	 213
 H. Ausblick	 217